

**RS OGH 1983/1/27 7Ob732/82,
5Ob545/86, 2Ob290/97d,
2Ob130/99b, 6Ob195/03z,
2Ob19/19m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.01.1983

Norm

AußStrG §125 C

ABGB §722

Rechtssatz

Wer sich auf ein in Verlust geratenes Testament beruft, muss nicht nur dessen Inhalt nachweisen, sondern auch den Umstand, dass der Verlust oder die Vernichtung des Testaments auf einem Zufall beruht und nicht auf den Willen des Erblassers zurückzuführen ist.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 732/82
Entscheidungstext OGH 27.01.1983 7 Ob 732/82
Veröff: EvBl 1983/62 S 239
- 5 Ob 545/86
Entscheidungstext OGH 08.07.1986 5 Ob 545/86
Auch
- 2 Ob 290/97d
Entscheidungstext OGH 26.02.1998 2 Ob 290/97d
Vgl auch
- 2 Ob 130/99b
Entscheidungstext OGH 20.05.1999 2 Ob 130/99b
Auch; Veröff: SZ 72/87
- 6 Ob 195/03z
Entscheidungstext OGH 02.10.2003 6 Ob 195/03z
Beisatz: Der Grundsatz wurde in streitigen Verfahren über Erbrechtsklagen bzw Erbschaftsstreitigkeiten entwickelt und auch bei der Verteilung der Klägerrolle nach § 125 AußStrG für die Beurteilung des schwächeren Erbrechtstitels herangezogen. (T1)
- 2 Ob 19/19m
Entscheidungstext OGH 25.07.2019 2 Ob 19/19m
Beisatz: Hier: Verfahren über das Erbrecht. (T2); Veröff: SZ 2019/71

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1983:RS0012797

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.07.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at